

IM GESPRÄCH

Jörg Butt – vom Profi-Keeper zum Hallen-Knipser

Barnstorf/Goldenstedt – Leicht ergraut, aber noch immer gut in Form – und für einen einstigen Klasse-Keeper ziemlich torgefährlich: Jörg Butt (44), ehemaliger Schlussmann des Hamburger SV, von Bayer Leverkusen, Benfica Lissabon und Bayern München, ackerte mit der Ü40 der SG Döhlen-Großenkneten als Feldspieler bei den Niedersachsenmeisterschaften. Während der Vorrunde nahm sich der in Großenkneten im Landkreis Oldenburg aufgewachsene Butt ein paar Minuten Zeit für einen Smalltalk – trotz der 1:4-Niederlage gegen den VfL Lönningen unmittelbar vorher. Butts Ehrentor und ein Pfostentrefner reichten nicht zum Sieg.

**Mal ehrlich: Von den vier Gegentreffern hätten Sie doch zwei gehalten, oder?** Das weiß ich nicht. Aber man hat eben gesehen, wie schnell es im Hallenfußball gehen kann.

**Was sagen Sie allgemein zur Organisation dieser Meisterschaften?**

Es ist eine schöne Veranstaltung – auch für die Zuschauer. Ich bin jetzt zum zweiten oder dritten Mal dabei, und es ist immer nett, alte Bekannte zu treffen. Etwa Kai Pankow oder Patrick Zierott, die jetzt für BW Bümmerstede spielen und die ich noch aus gemeinsamen Zeiten beim VfB Oldenburg kenne.

**Vermissen Sie diesen Lebensabschnitt als aktiver Fußballer?**

Nein. Ich hatte eine Superzeit mit tollen Vereinen, stand in drei Champions-League-Finals (einmal mit Leverkusen, zweimal mit Bayern, d. Red.). Das war alles sehr intensiv, dabei kamen aber andere Sachen einfach zu kurz – und seitdem ich 2012 aufgehört habe, freue ich mich über diese neuen Herausforderungen.

**Wie sehen die aus?**

Ich bin ja in die Firma meines Vaters eingestiegen (Hans-Jochen Butts Unternehmen produziert Verladerampen, Hebebühnen, Schleusen und weitere Systeme, d. Red.). Dort bin ich für den Vertrieb im süddeutschen Raum und Österreich zuständig.

**Da passt es also gut, dass Sie mit Ihrer Familie Ihren Lebensmittelpunkt nach München verlegt haben.**

Ja. Aber mehrmals pro Jahr bin ich noch in der Heimat – und dann spiele ich in meiner Mannschaft mit.

**Gibt es für Sie als Wahl-Münchner noch Berührungspunkte mit Ihrem Ex-Club Bayern?**

Ja, ich spiele im Bayern-Legenden-Team, mit dem wir letztes Jahr unter anderem beim FC Liverpool an der Anfield Road angetreten sind. Dieses Mal soll es zu den „Manchester-United-Legends“ gehen. Und gelegentlich sehe ich mir noch die Heimspiele im Stadion an.

**Möchten Sie mit heutigen Profis tauschen – in Zeiten von Instagram, Twitter und Co. und weniger privaten Freiheiten?**

Jeder muss für sich selbst entscheiden, wie er die sozialen Medien für sich nutzt und was er von seinem Privatleben preisgibt. Zu meiner Zeit, vor allem beim HSV, ging es aber viel persönlicher zu – auch im Umgang mit den Medien. Es kam mehr auf die direkten Kontakte an.

Barnstorfer Oldies rocken die Halle

Gastgeber der Ü40-Niedersachsenmeisterschaften holen Titel nach Final-Krimi

VON CORD KRÜGER UND FELIX SCHLICKMANN

Barnstorf – Auch das noch! Zum Abschluss des minutenlangen Jubelsturms forderten die Fans von der vollbesetzten Tribüne der Barnstorfer Vereinssporthalle ihre Helden vom Barnstorfer SV auf: „Hinsetzen, hinsetzen!“ Sie wollten die obligatorische „Humba“ anstimmen. Marc Pallentien stöhnte: „Och nö, dann komm‘ ich doch nicht mehr hoch!“ Der Routinier hatte gerade mit seinen BSV-Kumpels die Ü40-Hallen-Niedersachsenmeisterschaft gewonnen – nach einem packenden Finale mit 4:3 (1:1) nach Neunmeterschießen über den VfL Goldenstedt. Doch „Palle“ raffte sich zum „Humba Täterä“ natürlich noch auf und hopste mit den Teamkollegen übers Linoleum. Das Ende eines ganz starken Turniers der einstigen Landesliga-Kicker, von denen Verteidiger Pallentien und Torwart Torben Kolkhorst noch immer für die BSV-Erste auf dem Platz stehen – wenn auch inzwischen in der Kreisliga.

„Erst vor zwei Tagen haben wir auf Kunstrasen beim TuS Sudweyhe II gespielt, das alles geht ganz schön auf die Knochen“, gestand Pallentien. Doch nun strahlte er erleichtert: „Als wir das Achtelfinale gewonnen hatten, war unser Minimalziel erreicht. Aber nach dem Viertelfinale haben wir uns gesagt: Jetzt wollen wir das Ding auch durchziehen.“ Bei zwei Siegen nach Neunmeterschießen war zwar auch Glück dabei, aber ich glaube, insgesamt ist es nicht unverdient.“ Ähnlich sah es Keeper Kolkhorst: „Ohne überheblich



Ein Moment mit Legenden: Detlef Gehrke (links) als zweiter Vorsitzender des Barnstorfer SV gratulierte den Barnstorfer Niedersachsenmeistern um Trainer Ralf Weise, Torwart Torben Kolkhorst, Michael Preuß, Mario Heuer, Jens Mühlhardt, Michael Becker (stehend von links) sowie Marc Pallentien, Ralf Telthörster, Friedrich Heitmann und Ramiz Muratagic (vorn von links).

wirken zu wollen, glaube ich, das Endergebnis ist okay. Aber die Zuschauer haben uns auch echt toll durch die Spiele getragen. Die Atmosphäre hier – unglaublich.“ Kolkhorst hatte nach den sicheren versenkten BSV-Versuchen von Pallentien, Ralf Telthörster (mit vier Turniertoren und nun 38 Treffern jahresübergreifend Rekord-Torschütze dieser Landesmeisterschaften) und Michael Becker den letzten Neunmeter von Goldenstedts Thomas Brokelmann pariert – jenem Akteur, der in der regulären Spielzeit per Freistoß den Ausgleich markiert hatte. Ebenfalls nach einem Freistoß war Telthörster die frenetisch umjubelte Führung der Hausherrn geglückt.

Kurz vor Ende der zehnmütigen Partie erwies Stades Torwart Jörg Seufert seinem Team einen Bärendienst, als er nach einer strittigen Einwurf-Entscheidung wegen Meckerns von Schiedsrichter Fritz Heitmann eine Zwei-Minuten-Strafe kassierte und somit im Shootout nicht in den

Ein großes Lob an die Schiedsrichter. Sie pfeifen echt gut und kommunizieren viel mit den Spielern.

Arne Faust, Betreuer der im Achtelfinale ausgeschiedenen SG Borstel/Luhdorf.

Kasten durfte. Eine Entscheidung, über die sich die Gäste noch länger ereiferten, was den perfekten Turnierablauf aber keineswegs befleckte. „Das ist wie im Spielfilm. Spätestens jetzt kann man sagen, dass sich die ganze Arbeit lohnt hat“, freute sich Thorsten Hiepel, mit einem Treffer am Erfolg beteiligt, seit Monaten an der Spitze des Orga-Teams aber verantwortlich für das Mega-Ereignis mit 34 Mannschaften in acht Gruppen und drei Hallen.

Dabei hatte Hiepel nach dem Achtelfinaleinzug noch scherzhaft gemeint: „Damit sind wir zufrieden. Wir haben erreicht, was wir wollten.“ Sein Team hatte da gerade ein 1:1 im letzten der drei Gruppenspiele gegen den

WSC Frisia Wilhelmshaven unter Dach und Fach gebracht – und damit das Weiterkommen auf Platz zwei hinter dem WSC gesichert. Die Grundlage dafür waren starke Leistungen in den beiden Spielen zuvor. Gerade die Defensive um Abwehrchef Pallentien stand sicher, ließ beim 0:0 gegen die SG Heidetall/Ilmenau und beim 3:0 gegen den FC Brome weiter bis gar nichts zu. „Das war unsere Devise: Erst mal hinten sicher stehen“, betonte Trainer Ralf Weise.

Daran änderte sich auch in den K.o.-Spielen nichts. Dem verdienten 2:1-Achtelfinalerfolg gegen den VfR Voxtrup folgte ein etwas glückliches 3:2 (0:0) nach Neunmeterschießen gegen die am Ende

drittplatzierte SG Bösel/Thüle. Mit dem 1:0-Sieg im Halbfinale gegen die SG Döhlen/Großenkneten (mit Ex-Nationaltorhüter Jörg Butt als Feldspieler) legten die Fußballer dann den Grundstein für die große Party. Döhlen wiederum freute sich über Platz drei nach Neunmeterschießen gegen den mehrfachen Titelträger Hannover 96. Das Team aus dem Kreis Oldenburg hatte Titelverteidiger VfL Wolfsburg im Achtelfinale gestoppt – durch das entscheidende 2:0 von Butt.

Während der Siegerehrung am Abend erhielt Schiedsrichter Fritz Heitmann vom NFV-Verband noch das Ehren-Niedersachsenpferd für 30 Jahre Einsatz bei den Ü-Meisterschaften.



Macher und Torschütze: Thorsten Hiepel (l.) als Chef des Orga-Teams siegte mit dem BSV in eigener Halle.

Kayrancioglu avanciert zum Matchwinner

Sulinger schnürt Dreierpack / Bassum dominiert gebeutelte St. Hülfer – 5:1

Sulingen – In der Fußball-Bereichsliga der A-Junioren landeten der TuS Sulingen (3:0 gegen die JSG Marklohe) und der TSV Bassum (5:1 gegen die JSG St. Hülfe-Heede) wichtige „Dreier“ im Kampf um den Klassenerhalt. Dagegen läuft Schlusslicht JSG Kirchdorf nach dem 0:5 beim Vorletzten ASC Nienburg Gefahr, den Anschluss zu verlieren.

**TuS Sulingen - JSG Marklohe 3:0 (0:0):** Auf dem Sulinger Kunstrasen war der TuS das dominierende Team. In der ersten Halbzeit hatten Dennis Könker und Theo Klare die Führung auf dem Fuß. Kurz vor der Pause verhinderte Sulingens Defensivspieler Marek Schacht allerdings auch den Rückstand, rettete auf der Linie.

In der zweiten Halbzeit ließ dann Alper Kayrancioglu mit dem 1:0 den Knoten platzen (54.). Die sehr defensiv eingestellten Gäste mussten mehr



Klare Sache: Beim Bassumer 5:1 gegen St. Hülfe-Heede trug sich auch Jan-Ole Weber in die Torschützenliste ein.

riskieren, Sulingen nutzte die sich dadurch ergebenden Räume. Kayrancioglu avancierte dabei zum Mann des Tages, erhöhte auf 2:0 (72.) und besorgte fünf Minuten vor dem Ende auch noch das 3:0. „Ein 2:0 hätte es auch getan. Phasenweise war das Spiel durch das schlechte Wetter zerfahren“, sagte TuS-

zeit verletzungsbedingt gut 20 Minuten in Unterzahl agieren mussten. Jonas-Niklas Krause brachte den TSV mit 1:0 in Führung (15.), Jan-Ole Weber erhöhte noch vor der Pause auf 2:0 (30.).

St. Hülfe-Heede schöpfte zu Beginn der zweiten Hälfte Hoffnung, als Benjamin Törker zum Anschluss traf (48.). Doch nur eine Minute später stellte Manka Madun den alten Abstand wieder her, und Jannes Schorling erzielte weitere drei Minuten später das vorentscheidende 4:1. Den Schlusspunkt zum 5:1 setzte Linus Brunner (87.). In der Tabelle bleibt Bassum mit zwölf Punkten Neunter hinter St. Hülfe-Heede (13 Punkte).

**ASC Nienburg - JSG Kirchdorf 5:0 (2:0):** Im Kellerduell beim ASC Nienburg (jetzt zehn Punkte) musste Kirchdorf (sieben) bereits vor dem Anpfiff den ersten Dämpfer hinnehmen, da aufgrund der

Witterungsbedingungen auf dem völlig ungewohnten Nienburger Ascheplatz gespielt wurde. Zwar hatte Kirchdorf durchaus gute Torchancen, aber Nienburg war effektiver und führte zur Pause mit 2:0 (17./38.).

Zu Beginn der zweiten Halbzeit verpassten Adrian Bitter, Kevin Droste und Marvin Langer, dessen Freistoß an den Pfosten knallte und glücklich durch den Hinterkopf des Keepers geklärt worden war, den Anschlusstreffer. Stattdessen machte Nienburg mit dem 3:0 alles klar (57.). „Danach war der Platz gar nicht mehr bespielbar. Die Einstellung stimmte zwar, aber wir waren im Gegensatz zu Nienburg nicht effektiv genug“, resümierte JSG-Trainer Maik Plate, der am Ende noch mit ansehen musste, wie Nienburg das Ergebnis auf 5:0 schraubte (72./83.).

NACHSPIELZEIT



Ein schöner Männertag Fußball, Fritten und Erfolge

VON CORD KRÜGER

Fußball, Fritten, Freunde, frisches Pils – viel mehr brauchen Männer ja nicht, um einen Tag fernab der Familie rumzukriegen. Die Helfer des Barnstorfer SV als Gastgeber der Ü40-Hallen-Niedersachsenmeisterschaften hatten jedoch noch einiges mehr aufgefahren, was die knapp 400 teils weit gereisten Aktiven gern und teils gierig in Anspruch nahmen. Stetig tummelten sich komplette Teams in Trikots an den Imbissständen vor der Halle, um sich speziell aufs nächste Spiel vorzubereiten. Nackensteak statt Energieriegel, Hopfen statt Sportschorle, noch mal an der Fluppe gezogen – und aufgewärmt aufs Feld! Je weiter aber manche kamen, desto öfter griffen sie zur Wasser- statt Bierflasche. Die Gier nach Erfolg kroch zurück ins Oberstübchen. Oder, wie es Torben Kolkhorst als Torwart des neuen Niedersachsenmeisters Barnstorfer SV formulierte: „Es hört nie auf!“

FUSSBALL

Niedersachsenmeisterschaft der Ü40-Fußballer in Barnstorf	
<b>Gruppe A</b>	
FC Brome - Wilhelmshaven	0:2
Barnstorfer SV - Heidetal/Ilmenau	0:0
FC Brome - Barnstorfer SV	0:3
Heidetall/Ilmenau - Wilhelmshaven	1:4
Wilhelmshaven - Barnstorfer SV	1:1
Heidetall/Ilmenau - FC Brome	1:3
1. Fr. Wilhelmshaven	3 7:2 7
2. Barnstorfer SV	3 4:1 5
3. FC Brome	3 3:6 3
4. SG Heidetal/Ilmenau	3 2:7 1
<b>Gruppe B</b>	
1. VfR Voxtrup	3 8:3 7
2. Hannover 96	3 5:4 4
3. SG Post Oldenburg	3 4:7 4
4. TSV Bassen	3 3:6 1
<b>Gruppe C</b>	
1. BW Bümmerstede	3 4:1 7
2. SG Borstel/Luhdorf	3 4:2 7
3. TSV Geversdorf	3 3:3 3
4. SV Bethen	3 2:7 0
<b>Gruppe D</b>	
1. SG Bösel/Thüle	4 11:2 9
2. 1. FC Ohmstede	4 9:3 7
3. SC Gitter	4 9:4 7
4. SG Otterndorf/N.	4 7:9 6
5. SC Rinteln	4 3:21 0
<b>Gruppe E</b>	
1. Goldenstedt Stade	3 4:2 5
2. SG Lengler/Harste	3 3:1 5
3. BW Langförden	3 3:3 3
4. SG Rastede/Loy	3 2:8 1
<b>Gruppe F</b>	
1. RW Damme	3 6:0 7
2. Vorwärts Nordhorn	3 2:1 5
3. SSV Jeddelloh	3 3:4 4
4. FC Roddau	3 2:8 0
<b>Gruppe G</b>	
1. VfL Lönningen	4 8:3 10
2. SG Döhlen/Großenkn.	4 8:4 9
3. SG Fallersleben	4 5:7 4
4. STV Wilhelmshaven/M.	4 3:6 4
5. SG Burgberg	4 2:6 1
<b>Gruppe H</b>	
1. VfL Wolfsburg	4 10:0 12
2. SW Bakum	4 3:2 7
3. SG Woltersdorf	4 2:4 4
4. VfL Borsum	4 3:6 4
5. TuS Lehmden	4 2:8 1
<b>Achtelfinale</b>	
Fr. Wilhelmsh. - Hannover	n. N. 2:3
VfR Voxtrup - Barnstorfer SV	1:2
Goldenstedt Stade - Nordhorn	2:1
RW Damme - SG Lengler/Harste	1:0
BW Bümmerstede - Ohmstede	1:2
Bösel/Thüle - Borstel/Luhdorf	3:1
VfL Lönningen - SW Bakum	2:1
Wolfsburg - Döhlen/Großenkn.	n. N. 0:2
<b>Viertelfinale</b>	
Hannover 96 - Ohmstede	n. N. 2:1
Barnstorfer SV - Bösel/Thüle	n. N. 3:2
Goldenstedt Stade - VfL Lönningen	1:0
RW Damme - Döhlen/Großenkn.	0:1
<b>Halbfinale</b>	
Hannover 96 - Goldenstedt Stade	1:2
Barnstorfer SV - Döhlen/Großenkn.	1:0
<b>Neunmeterschießen um Platz drei</b>	
Hannover 96 - Döhlen/Großenkn.	4:5
<b>Finale</b>	
Stade - Barnstorfer SV	n. N. 3:4